

IN KÜRZE

Hallenflohmarkt im Bürgerhaus

OBERTSHAUSEN • Trödel und so manchen Sammlerschatz finden die Besucher beim nächsten Hallenflohmarkt im Bürgerhaus Hausen (Tempelhofer Straße 10). Am Samstag, 19. November, bieten 60 Privatverkäufer Kleidung, Lampen, Bücher und sonstige Utensilien. Der Eintritt kostet für Erwachsene einen Euro, Kinder zahlen nichts. Geöffnet hat der Markt zwischen 8 und 13 Uhr. Weitere Informationen gibt es auf [flohmarkt-obertshausen.de](http://flohmarkt-obertshausen.de). ■ ror

Freie Plätze im Elba-Kurs

OBERTSHAUSEN • Das Deutsche Rote Kreuz (DRK) hat noch freie Plätze im aktuellen Kurs für Eltern mit Babys im ersten Lebensjahr. Der Elba-Kurs begleitet und unterstützt Eltern und fördert eine positive Beziehung zwischen ihnen und den im September und Oktober Geborenen. Bestandteil sind zwei Elemente: ein Gesprächs- und ein Erlebnis teil mit Spiel, Bewegung und Entspannung, um die kindliche Entwicklung zu unterstützen. Infos und Anmeldung unter ☎ 06104 73522. ■ yfi

Weihnachtliche Lesung

OBERTSHAUSEN • Zur Adventslesung „Winterwunderland“ laden die Naturfreunde für Sonntag, 27. November, ab 16 Uhr in das Naturfreundehaus, Rembrücker Weg 100, ein. Um die Weihnachtszeit einzuleiten, warten auf die Besucher Gedichte sowie Lieder von Oliver Dillen und Norbert Heil. Der Eintritt ist frei. ■ yfi

Gottesdienst für Kinder

OBERTSHAUSEN • In der St. Josef-Kirche, Pfarrer-Schwahn-Straße, gibt es am kommenden Sonntag, 20. November, um 11.30 Uhr einen Gottesdienst für Kinder. Die Gebete und die Musik der Band „Spontan“ stehen unter dem Motto „Das Kreuz verbindet“. Anschließend wird im Pfarrer-Schwahn-Haus Mittagessen serviert. ■ yfi

Wenn Polka auf Rocky trifft

OBERTSHAUSEN • Der eine oder andere denkt während der ersten Nummer womöglich, „irgendwoher kenne ich die Melodie, aus irgendeinem Film“. Ganz genau: Es handelt sich um „Gonna fly now“, die Filmmelodie von Bill Conti aus „Rocky“. Es spielte die Big Band Karl Mayer und nach der Pause das Werksorchester der Firma im großen Saal des Unternehmens an der Brühlstraße zum Herbstkonzert auf. Der Titel: „Hessischer Nachmittag. Ohne Handkäs – aber mit Musik!“ Natürlich mit Dietmar Schrod am Pult, Leiter der Musikschule Obertshausen. Wie immer. Sein präziser Taktschlag gibt eine verlässliche Orientierung. Besonders hilfreich ist das bei den Synkopen, durch die sich etwa Thomas Krampol während „Theme from Spider Man“ bei seinem Solo am Bass-Saxophon bläst. Wieder eine Filmmusik, genauso wie „Children of Schez“ aus den 60er Jahren. Zwischendurch geht mehrfach Rainer Weisbecker mit Gitarre und Mundharmonika



Die A3 zwischen Obertshausen und Offenbach fällt in den Zuständigkeitsbereich der Freiwilligen Feuerwehr Obertshausen. ■ Archivfoto: Georg

Von Rebecca Röhrich

OBERTSHAUSEN • Die A3 hält die Freiwillige Feuerwehr Obertshausen ganz schön auf Trab. Seit Beginn der aktuellen Baustelle häufen sich dort wieder die Unfälle, und die Brandbekämpfer müssen oft technische Hilfe leisten. Dabei fehlt es vor allem tagsüber an ehrenamtlichen Einsatzkräften.

Es ist eng auf dem Streckenabschnitt der A3 zwischen Offenbacher Kreuz und der Anschlussstelle Hanau. Täglich zwängen sich 133 000 Autos durch das Nadelöhr. Und auch ohne Großbaustelle zählt der Abschnitt zu den staureichsten Deutschlands. Unfälle sind auf der verengten Fahrbahn an der Tagesordnung. Die Polizei zählt seit Beginn der Bauarbeiten im Juli vier Schwerverletzte und 16 Leichtverletzte. Erst im September raste ein Sattelzug in der Baustelle in einen Kleinwagen. Ein Mensch wurde dabei schwer verletzt, mehrere Fahrzeuge hatten sich ineinander verkeilt. Ein Fall für die Freiwilligen der Feuerwehr in Obertshausen. Der Abschnitt gehört zu ihrem Zuständigkeitsbereich. Gemeinsam mit den Kameraden aus Neu-Isenburg versuchen die Retter in so einem Fall, die Unfallstelle zu erreichen. „Wer zuerst vor Ort ist, hilft zuerst“, erzählt der stellvertretende Stadtbrandin-

spektor Leith Aissa. Er selbst war damals beim Einsatz vor Ort. Weil in der Baustelle der Platz für eine Rettungsgasse fehlt, vergehe oft wertvolle Zeit. Bei der Baustelle in Gegenrichtung im Jahr 2014 hätten sie auch schon mal das schwere Gerät zum Einsatz schleppen müssen. Für die großen Fahrzeuge war einfach kein Platz, ergänzt der hauptamtliche Zugführer Matthias Groß. Gemeinsam mit Leith Aissa sitzt er im Feuerwehrhaus in Hausen. Beide bestätigen: Die A3 und vor allem die Baustelle halten die Obertshausener Feuerwehrleute auf Trab. Etwa 30 Einsätze hatten sie in diesem Jahr auf der benachbarten Autobahn.

Mittlerweile seien 70 Prozent der Einsätze technischer Natur. Also Menschen aus verunglückten Fahrzeugen befreien oder auch Keller auspumpen, erzählen sie. Sie seien technisch gut ausgestattet, trotzdem hänge ihre Einsatzstärke von einem wichtigen Faktor ab: der Uhrzeit. Denn die Freiwillige Feuerwehr funktioniert – wie der Name schon sagt – auf dem Prinzip des Ehrenamts. Auf aktuell sechs hauptamtliche kommen in der Stadt etwa hundert freiwillige Feuerwehrleute mit unterschiedlichem Erfahrungsniveau. Was in der Theorie nach freier Auswahl klingt, sieht in der Praxis ganz anders aus.

Denn die Lebensumstände der Ehrenamtlichen haben sich in den letzten Jahrzehnten langsam verändert. Viele arbeiten nicht mehr in Obertshausen, sondern in Frankfurt oder Offenbach. Tagsüber könne man deshalb nicht mit ihnen rechnen. Das sei früher anders gewesen: Einst hätten viele bei der Stadt oder im Bauhof gearbeitet. „Ab 19 Uhr und am Wochenende haben wir kein Problem, genügend Leute zusammenzubekommen“, erzählt Groß. Werktags indes könnten sie öfter die Mindestmenge von drei Ehren-

amtlichen bei Einsätzen nicht erfüllen. „Es kommt vor, das wir zu wenige haben“, sagt Groß. Auch im Bedarfsentwicklungsplan wird als Antwort auf den gesellschaftlichen Wandel die Aufstockung der hauptamtlichen Feuerwehrleute von sechs auf neun empfohlen. „Das Problem ist bekannt, aber es gibt keine Lösung“, sagt der 50-Jährige. Denn hauptamtliche Stellen kosten Geld. Die Situation bereite ihm große Sorgen. Neulich habe es tagsüber einen Brandalarm im Einkaufszentrum an der Königsberger

Straße gegeben. In so einer Gefahrenlage wäre eine Truppenstärke von 21 Mann nötig. Zum Glück ein Fehlalarm, denn 15 Freiwillige hätte die Feuerwehr nicht aufreiben können. Dann hätten Menschen in Not auf Hilfe aus den Nachbarkommunen warten müssen. → Wer sich für eine Mitgliedschaft bei der Freiwilligen Feuerwehr interessiert, kann sich bei der Stadtbrandinspektion unter ☎ 06104 989130 melden. Grundsätzlich kann jeder der Feuerwehr beitreten. Auch ältere Helfer ab 50 Jahren sind sehr willkommen.



Matthias Groß (links) und Leith Aissa sind oft auf der A3 im Einsatz. ■ Foto: ror



Karl Mayer-Big-Band und Werksorchester luden zum Konzert. ■ Foto: Mangold

auf die Bühne. Die Texte und Songs des aus dem Hessischen Rundfunk bekannten Frankfurter Mundartdichters und Liedermachers tragen zwar immer den Blues in sich, aber niemals die Depression. Der Dialekt mildert die Realität von Ungemach und Einsamkeit. Nichts wird gut, aber alles halb so schlimm. Nach der Pause schreitet das Werksorchester von Karl

Mayer auf die Bühne. In dem Klangkörper wirken auch viele Musiker aus der Bigband mit. Elke Fengler, Freunden der Stimmungsmusik als Sängerin des Duo Metronom weit über Obertshausen hinaus bekannt, liest jeweils vor, was als nächstes erklingt. Etwa Gräfin Mariza von Emmerich Kálmán, dem Meister der Balkanoperette, die Treue nicht übertrieben dogma-

tisch interpretiert und mit dem Wechsel der Identitäten spielt. Die Fans des böhmischen Parodietanzes können sich anschließend über die Chebskari oder die Guten-Morgen-Polka freuen. Rainer Weisbecker singt zwischendurch von der Unzufriedenheit des Single-Mannes. Als der dann doch eine Frau für sich findet, sehnt er sich nach dem Alleinsein zurück. ■ man

Was tun, wenn's kracht?

Die Freiwillige Feuerwehr Obertshausen hat vor allem tagsüber Personalmangel

ANGEMERKT

Helfern beim Helfen

Wer im Stau auf einer verengten Fahrspur steht und Blaulicht hinter sich sieht, kann meist keine Rettungsgasse bilden. Es gibt trotzdem Möglichkeiten, die Retter zu unterstützen. Der stellvertretende Stadtbrandinspektor Leith Aissa nennt drei Punkte: Im Fahrzeug sitzen bleiben, auf Anweisungen von Rettungsdienst, Polizei oder Feuerwehr warten und unbedingt drei Meter Abstand zum Vordermann halten. Häufig müssen die Retter an so engen Stellen die Fahrzeuge, wie beim Tetris-Spiel, hin und her dirigieren, um mit ihren großen Autos zur Unfallstelle vorzudringen. Dafür braucht es Rangiermöglichkeiten und folgsame Verkehrsteilnehmer. Diskussionen sind da fehl am Platz – erleben die Feuerwehrmänner aber leider regelmäßig. REBECCA RÖHRICH

TIPPS UND TERMINE

VERANSTALTUNGEN

Gottesdienste: 10 Uhr, Amt, Kapelle Haus Jona, 18 Uhr, St. Thomas Morus, Berliner Straße. Kabarett: 20 Uhr, Ingo Oschmann: Wunderbar - es ist ja so!, Bürgerhaus Hausen, Tempelhofer Straße 10.

FREIZEIT

monte mare Freizeitbad: 10 - 21 Uhr, Wasserlandschaft; 10 - 23 Uhr, Badstraße. TGS Hausen: 10 - 12 Uhr, Senioren-/ Freizeit-Tischtennis, TGS-Halle, Aachener Straße. „Herbstzeitlose“: 13 - 17 Uhr, Awo-Bistro, Seligenstädter Straße 43; ☎ 06104 49484. Büchereien: 15 - 18 Uhr, Stadtbücherei Obertshausen, Kirchstraße 2; 9 - 12 Uhr, Stadtbücherei Hausen (im Bürgerhaus), Tempelhofer Straße 10. Seniorenhilfe: 15-17 Uhr, Spielesamstag, Ingeborg-Kopp-Haus, Friedrich-Ebert-Straße 49. Jugendzentrum: 15 - 19 Uhr, für Kinder bis 13 Jahren, 17 - 20 Uhr, für Jugendliche ab 14 Jahren, Bahnhofstraße 82. Radlertreff: 17.30 Uhr, Vereinsgelände Turngesellschaft Hausen, Aachener Straße.

WIR GRATULIEREN

Paul Biefel, Maingaustraße 18, zum 76. Geburtstag.

NOTDIENSTE

SERVICE

Bauhof: 7 - 12 Uhr und 13 - 15.45 Uhr, Leipziger Straße 33; Hotline bei Notfällen: ☎ 0177 703-000. Stadtverwaltung: 8 - 12.30 Uhr, Sprechzeit in den Rathäusern Schubertstraße und Beethovenstraße. DRK Hausen: 15 - 17 Uhr, Kleiderstube, Dreieichstraße 10.

IHR DRAHT ZU UNS

Nord-Redaktion ☎ 06074 48426-18  
 Marcus Reinsch (mcr)  
 red.muethlheim@op-online.de  
 Rebecca Röhrich (ror)  
 red.obertshausen@op-online.de  
 Claudia Bechthold (clb) -17  
 red.heusenstamm@op-online.de

Redaktionsadresse:  
 Frankfurter Straße 1, 63128 Dietzenbach

Private Kleinanzeigen:  
 ☎ 069 850088  
 Fax 069 85008398

Gewerbliche Anzeigen:  
 ☎ 069 85008332

Zeitungs-Zustellung:  
 ☎ 069 850085  
 Fax 069 85008499

Kontaktformular im Internet:  
[www.op-online.de](http://www.op-online.de)

Günstiger Wohnen

Bürger fordern bezahlbare Mieten

OBERTSHAUSEN • In der Stadt soll es mehr bezahlbaren Wohnraum geben. Das wünschen sich zumindest die Bürger für Obertshausen und stellen bei der Stadtverordnetenversammlung am heutigen Donnerstag einen entsprechenden Antrag an den Magistrat. Der politische Verein empfiehlt die Lage auf dem Wohnungsmarkt in der Stadt als „außerordentlich problematisch“. Falls der Antrag Befürworter in anderen Fraktionen findet, soll die Stadt ein Konzept „zur Schaffung von bezahlbarem Wohnraum vorlegen“. In der Mitteilung der Bürger wird deutlich, dass die Stadt dem Thema eine höhere Priorität einräumen soll: Die Eignung städtischer Liegenschaften soll auch dann geprüft werden, wenn die „Städteplanung dem entgegensteht“. Anschließend sollen potenzielle Grundstücke für öffentlich geförderten Wohnraum in dem Konzept

dargestellt werden. „Die Stadt hat einen gemeinwohlfördernden Auftrag, der sich auch in der Förderung des bezahlbaren Wohnungsbaus niederschlagen sollte“, sagt der Vereinsvorsitzende Sören Hense. Ähnliche Anträge seien bis jetzt nicht von der Verwaltung abgearbeitet worden, obwohl die entsprechenden Mittel im Haushalt bereits bereitgestellt worden seien, merkt der Fraktionsvorsitzende Rudolf Schulz an. Laut dem aktuellen Mietspiegel liegt der Quadratmeter zur Miete in Obertshausen bei durchschnittlich 8,48 Euro. Bei kleinen Wohnungen kostet der Quadratmeter 12,59 Euro und ist damit deutlich teurer als in der Nachbarkommune Heusenstamm. Dort beläuft sich die Miete für kleinere Wohnungen lediglich auf 10,68 Euro. Große Wohnungen sind in Obertshausen günstiger zu haben als in anderen Kommunen des Kreises. ■ ror